

Schreibaufgabe 2016

Eine kleine Geschichte pro Tag

Von Felicity

Tag 134: Tasche (Reborn!)

Der Tag war ab dem Moment seltsam gewesen, als er aus dem Haus trat und nicht wie üblich Yamamoto und Gokudera dort standen und auf ihn warteten, sondern nur Yamamoto allein winkte.

„Guten Morgen!“, grüßte der gut gelaunt, als Tsuna schnell aufschloss und neben ihn lief. Tsuna nickte. „Morgen, wo ist Gokudera?“

Yamamoto zuckte nur die Schultern. „Das weiß ich auch nicht, er war heute Morgen nicht da, aber wahrscheinlich schwänzt er nur wieder?“

Tsuna war nicht so ganz überzeugt, meistens, wenn er wirklich geschwänzt hatte, war Gokudera morgens trotzdem gekommen um sie bis kurz vor der Schule zu begleiten. Wahrscheinlich genau soweit, wie er sicher sein konnte, dass Hibari ihn nicht sah. Ob wohl etwas passiert war?

Allerdings war Tsunas Bauchgefühl still, etwas wirklich schlimmes konnte es also wohl nicht gewesen sein und ... auf einmal meldete es sich. Aber wie üblich reagierte Tsuna viel zu langsam darauf und im nächsten Moment krachte etwas seitlich in ihn hinein und mit einem lauten Schrei stolperte er rückwärts in Yamamoto und mit ihm zu Boden.

„Au ...“

Als die Welt sich wieder halbwegs beruhigt hatte, merkte er, dass er halb auf Yamamoto gelandet war und noch jemand quer auf ihm lag ... oder eher sie alle in einem verknoteten Haufen. Langsam sortierte Tsuna seine Arme und Beine aus den anderen heraus und rieb sich leicht den Kopf.

„Sorry“, murmelte er in Yamamotos Richtung, der aber abwinkte und lieber zu dem Neuankömmling deutete. „Da haben wir unseren Vermissten.“

Tatsächlich war es Gokudera, der gerade mit ihnen kollidiert war. Als dieser sich kurz orientiert hatte, riss er etwas die Augen auf. „Ah, Zehnter! Es tut mir so leid, hast du dich verletzt? Ich wollte nicht in dich hinein rennen!“

Tsuna stoppte ihn, ehe er ihm aufhelfen und die Klamotten abklopfen konnte und machte das lieber selbst. „Nichts passiert, aber was ist denn los?“

Gokuderas Gesicht verzog sich unwillig und er murrte offensichtlich sehr ungern: „Naja, sie hat ...“

Er deutete zur Seite und auf einmal konnte sich Tsuna viel besser vorstellen, was genau passiert war. Uri saß neben ihnen oder genauer neben dem Haufen Taschen, die sie offenbar alle hatten fallen lassen und maunzte pikiert. Hatte sie Gokuderas Tasche geklaut?

Offenbar denn als der auf sie zulief, biss sie in einen der Träger und rannte wieder davon, Gokudera schreien und fluchend hinterher.

Tsuna musste das dringende Gefühl eines schweren Seufzens unterdrücken, als er den Kopf schüttelte und eine der anderen Taschen aufheben wollte, ehe er unschlüssig innehielt. Und welche davon war jetzt seine?

Unsicher hob er eine hoch und öffnete sie. Darin war ein Block, an dem ein Kugelschreiber geklemmt war, eine große Flasche Wasser, ein Apfel und eine Lunchbox. Und ein Baseball. Er blinzelte. Damit kam er aus? „Ich glaube, das ist deine.“ Yamamoto sah ihm über die Schulter und nickte. „Jupp, dann ist das hier deine?“ Er hob die andere auf und hielt sie ihm hin. Ein wenig unsicher, weil sie ihm arg schwer erschien öffnete Tsuna die Tasche und ... nein, das war nicht seine.

Ein Block, auch keine Bücher, dafür mehrere Zeitschriften, ein Mäppchen, eine Packung Saft und Zigaretten ...

Tsuna seufzte, schloss die Tasche wieder und schlang sie sich über die Schulter. „Das ist nicht meine, lass uns Gokudera suchen ...“

Vor allem, ehe Hibari die Zigaretten bei ihm fand ... oder Uri seine Tasche komplett zerstörte. Warum hatten sie eigentlich unbedingt einheitliche? Das war total unpraktisch, wenn er so darüber nachdachte ...